

Kanton Bern

Wahlkreisreform 2010

Eröffnung der Vernehmlassung

Medienkonferenz vom 25. Juni 2007



Wahlkreisreform 2010

1. Ausgangslage
2. Rechtliche Anforderungen
- 3. Grundzüge der neuen Regelung
4. Weiteres Vorgehen
5. Fragen



Wahlkreisreform 2010

Teilnehmer Medienkonferenz



- Urs Gasche, Regierungspräsident
- Kurt Nuspliger, Staatsschreiber
- Michel Schwob, Vizestaatsschreiber
- Bruno Huwyler Müller, Projektleiter

Wahlkreisreform 2010

1. Ausgangslage



2. Rechtliche Anforderungen

— 3. Grundzüge der neuen Regelung

4. Weiteres Vorgehen

5. Fragen

Wahlkreisreform 2010

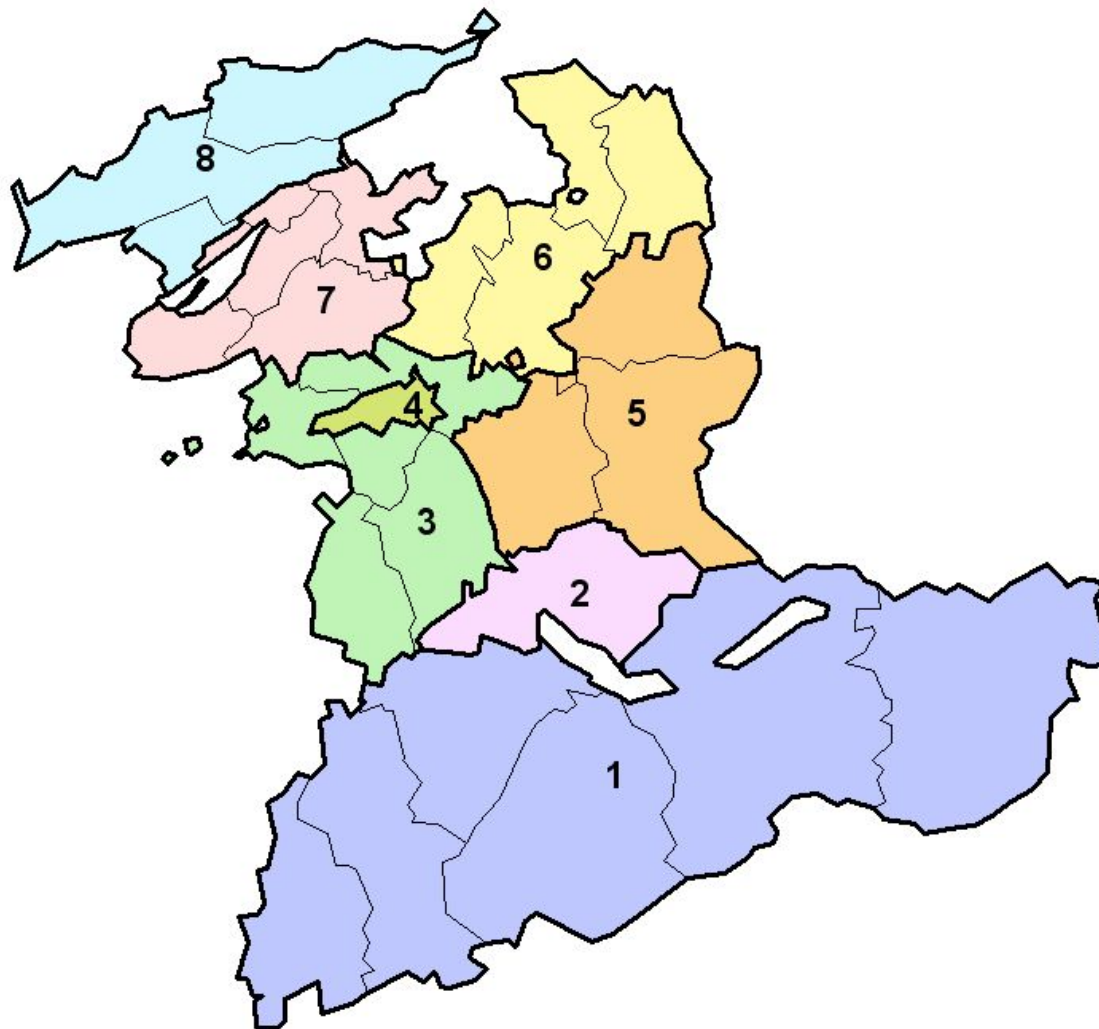
Ausgangslage



- Bisheriges Wahlkreismodell mit acht Wahlkreisen
- Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung
- Motion 237/2006



Heutiges Wahlkreismodell mit 8 Wahlkreisen



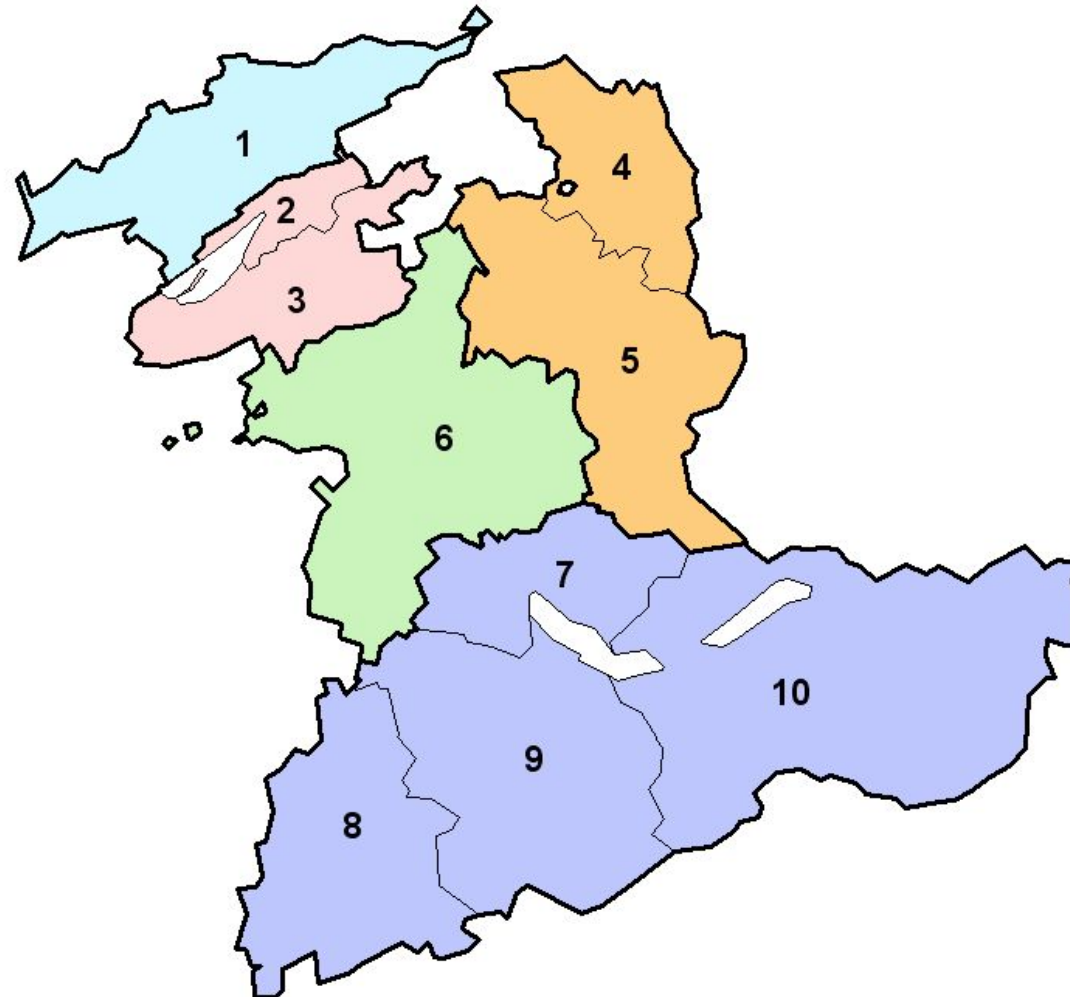


Bisherige Verteilung der Mandate auf die Wahlkreise



Wahlkreis	Bevölkerungszahl	Mandate
Wahlkreis Oberland	104'788	17
Wahlkreis Thun	90'878	15
Wahlkreis Mittelland	174'977	28
Wahlkreis Bern	122'235	20
Wahlkreis Emmental	104'285	17
Wahlkreis Ob- u. Nid- u. Aargau	151'034	25
Wahlkreis Biel-Seeland	156'964	26
Wahlkreis Berner Jura	51'504	12 (garantiert)
Total	956'665	160

Reform dezentrale kantonale Verwaltung: 5 Verwaltungsregionen und 10 Verwaltungskreise





Verwaltungsregionen und Verwaltungskreise



Verwaltungsregionen	Verwaltungskreise
Verwaltungsregion Berner Jura	Verwaltungskreis Berner Jura
Verwaltungsregion Seeland	Verwaltungskreis Biel/Bienne
	Verwaltungskreis Seeland
Verwaltungsregion Emmental- Oberaargau	Verwaltungskreis Oberaargau
	Verwaltungskreis Emmental
Verwaltungsregion Bern-Mittelland	Verwaltungskreis Bern-Mittelland
Verwaltungsregion Oberland	Verwaltungskreis Thun
	Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen
	Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental
	Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli

Wahlkreisreform 2010

Ziel



— Ziel der Wahlkreisreform 2010 ist eine rasche Anpassung der Wahlkreise an die politischen Entscheide und an die Gebietseinteilung bei der Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung. Die Grossratswahlen 2010 sollen bereits in den neuen Wahlkreisen durchgeführt werden.

Wahlkreisreform 2010

1. Ausgangslage



2. Rechtliche Anforderungen

— 3. Grundzüge der neuen Regelung

4. Weiteres Vorgehen

5. Fragen

Dr. Kurt Nuspliger, Staatsschreiber

Wahlkreisreform 2010

Bundesrechtliche Vorgaben



- Grundsatz der Rechtsgleichheit (Art. 8 BV)
- Garantie der politischen Rechte (Art. 34 BV)
- Wahlrechtsgleichheit

Wahlkreisreform 2010

Vorgaben des Bundesgerichtes



- Direktes Quorum: höchstens 10 Prozent
- Natürliches Quorum: höchstens 10 Prozent
- Mindestgrösse Wahlkreis: 9 Mandate

Wahlkreisreform 2010

BGE vom 8. Dezember 1993



- Bundesgericht verneinte Vorliegen von besonderen Verhältnissen im Kanton Bern
- Keine Gründe für ein Abweichen von der 10-Prozent-Regel

Wahlkreisreform 2010

Zusammenfassung



- Das vorliegende neue Wahlkreismodell entspricht in beiden Varianten den Vorgaben der bundesgerichtlichen Rechtsprechung.

Wahlkreisreform 2010

1. Ausgangslage
2. Rechtliche Anforderungen
3. Grundzüge der neuen Regelung
4. Weiteres Vorgehen
5. Fragen



Wahlkreisreform 2010

Grundsätze für die Wahlkreisbildung



- Weitgehende Anknüpfung an das bestehende Wahlkreismodell
- Anknüpfung an die neuen Verwaltungskreise
- Beschränkung auf die erforderlichen Anpassungen

Wahlkreisreform 2010

Vier unveränderte Wahlkreise



- Berner Jura
- Biel-Seeland
- Thun
- Oberland

Wahlkreisreform 2010

Erforderliche Anpassungen



- ■ Oberaargau
 - Emmental
 - Mittelland
 - Stadt Bern
- ➔ Die grössten Anpassungen betreffen die Wahlkreise Mittelland und die Stadt Bern.

Wahlkreisreform 2010

Zwei Varianten



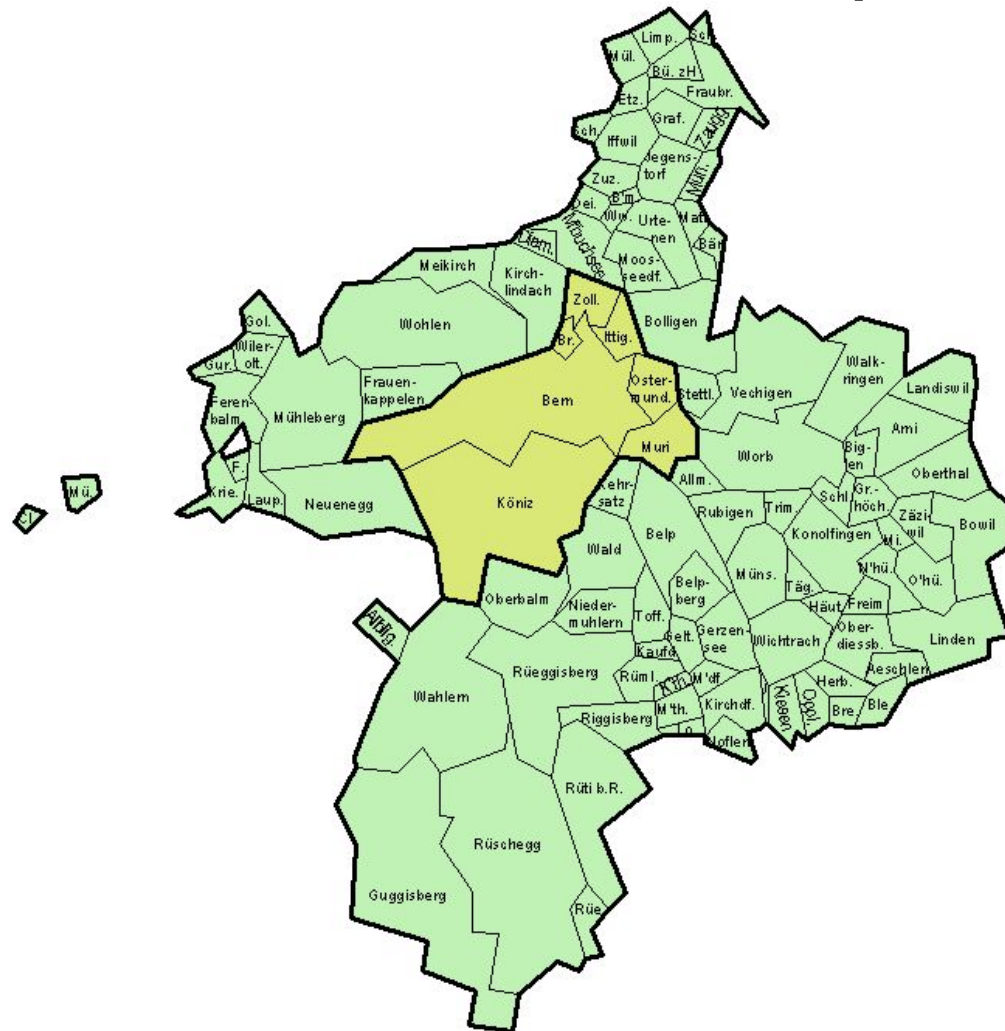
Variante 1

8 Wahlkreise
(Aufteilung Bern-Mittelland in 2 Wahlkreise)

Variante 2

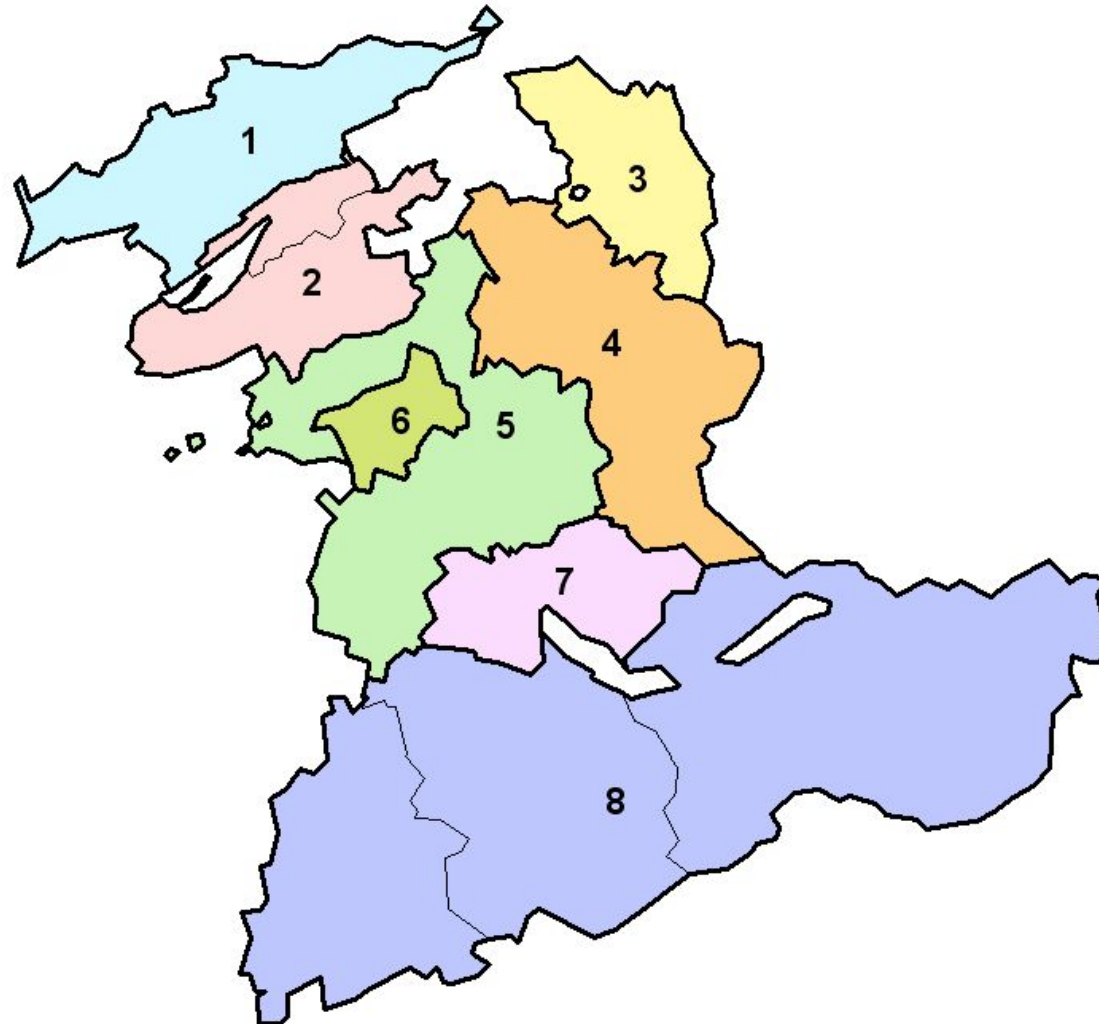
9 Wahlkreise
(Aufteilung Bern-Mittelland in 3 Wahlkreise)

Aufteilung der Verwaltungsregion Bern-Mittelland in zwei Wahlkreise (Variante 1)





Wahlkreismodell mit acht Wahlkreisen (Variante 1)



Verteilung der Mandate auf die Wahlkreise (Variante 1)



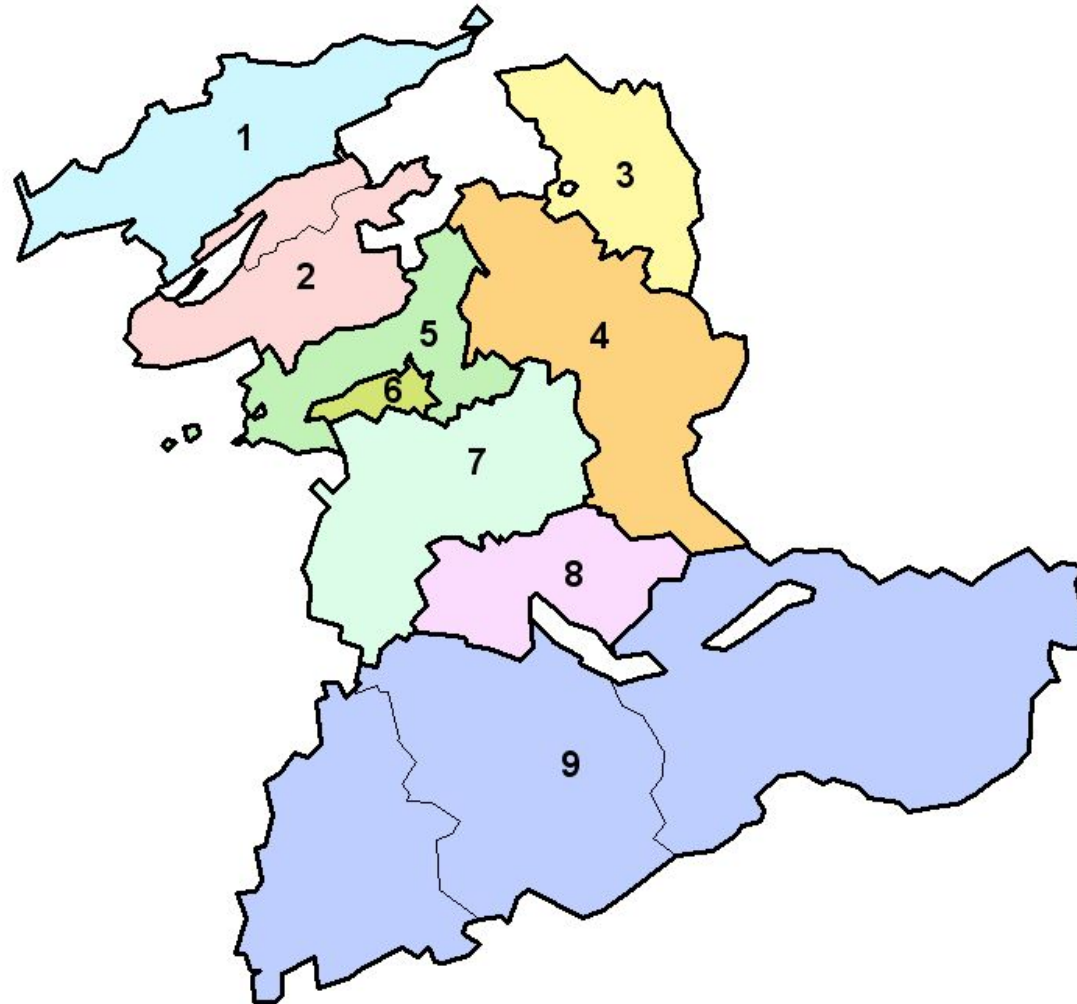
Wahlkreis	Bevölkerungszahl	Mandate
Wahlkreis Berner Jura	51'450	12 (garantiert)
Wahlkreis Biel-Seeland	155'605	25
Wahlkreis Oberraargau	75'736	12
Wahlkreis Emmental	91'049	15
Wahlkreis Bern und Umgebung	239'601	39
Wahlkreis Mittelland	140'068	23
Wahlkreis Thun	100'947	17
Wahlkreis Oberland	102'608	17
Total	957'064	160

Aufteilung der Verwaltungsregion Bern-Mittelland in drei Wahlkreise (Variante 2)





Wahlkreismodell mit neun Wahlkreisen (Variante 2)



Verteilung der Mandate auf die Wahlkreise (Variante 2)



Wahlkreis	Bevölkerungszahl	Mandate
Wahlkreis Berner Jura	51'450	12 (garantiert)
Wahlkreis Biel-Seeland	155'605	25
Wahlkreis Oberaargau	75'736	12
Wahlkreis Emmental	91'049	15
Wahlkreis Mittelland-Nord	124'621	20
Wahlkreis Bern	122'178	20
Wahlkreis Mittelland-Süd	132'870	22
Wahlkreis Thun	100'947	17
Wahlkreis Oberland	102'608	17
Total	957'064	160

Wahlkreisreform 2010

1. Ausgangslage
2. Rechtliche Anforderungen
- 3. Grundzüge der neuen Regelung
4. Weiteres Vorgehen
5. Fragen



Wahlkreisreform 2010

Weiteres Vorgehen



25. Juni 2007	Medienkonferenz / Eröffnung Vernehmlassung
Juli – September 2007	Vernehmlassungsverfahren
28. September 2007	Ende der Vernehmlassungsfrist
Dezember 2007	Antrag des Regierungsrates
März 2008	1. Lesung Grosser Rat
Juni 2008	2. Lesung Grosser Rat
30. November 2008	Volksabstimmung – über Teilrevision der KV (Art. 61 Abs. 1 KV) – über Teilrevision des GPR (Art. 61 Abs. 2 KV)
1. Januar 2010	Inkrafttreten
April 2010	Grossratswahlen

Wahlkreisreform 2010

1. Ausgangslage
2. Rechtliche Anforderungen
- 3. Grundzüge der neuen Regelung
4. Weiteres Vorgehen
5. Fragen



Wahlkreisreform 2010

Die Vernehmlassungsunterlagen finden Sie im Internet unter folgender Adresse:



www.be.ch/vernehmlassungen

Zusätzliche Grundlageninformationen finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.be.ch/wahlkreisreform